

DEUTSCHE BANK: Der Ritt auf der Klinge geht weiter

Autor: Bernd Lammert, Finanzredakteur | 30.01.2020 20:30 | Copyright BörseGo AG 2000-2020

Die DZ Bank hat den Fair Value für Deutsche Bank nach Quartalszahlen von 6,90 auf 7,60 Euro angehoben und die Bewertung „Halten“ bestätigt.

Frankfurt (Godmode-Trader.de) – Die Deutsche Bank verzeichnete im Geschäftsjahr 2019 ein Konzernergebnis vor Steuern, das sich im Vergleich zur Vorjahresperiode von 1,33 Mrd. auf minus 2,63 Mrd. Euro verschlechterte. Ohne die hierin enthaltenen Sonderaufwendungen – vor allem Umbaukosten von 1,14 Mrd. Euro, Wertberichtigungen auf Geschäfts- und Firmenwerte von 1,03 Mrd. sowie Kosten für Aufwendungen für Restrukturierung und Abfindungen von 805 Mio. Euro – hätte sich ein Vorsteuergewinn von 361 Mio. Euro ergeben. Die Kernbank – die alle operativen Bereiche außer der Abbaueinheit zur Freisetzung von Kapital umfasst – generierte ein Ergebnis vor Steuern von 543 Mio. Euro (Vorjahr: 2,76 Mrd.) bzw. ohne Sonderbelastungen von 2,75 Mrd. Euro (+7 %). Das Konzernergebnis nach Steuern, Anteilen Dritter verschlechterte sich von minus 52 Mio. auf minus 5,7 Mrd. Euro. Hier machte sich zusätzlich eine Bewertungsanpassung der latenten Steueransprüche im Volumen von 2,8 Mrd. Euro negativ bemerkbar.

Im Gesamtjahr 2019 erreichte die Eigenkapitalrendite nach Steuern (ROTE) einen Wert von minus 10,9 Prozent gegenüber minus 0,1 Prozent im Vorjahreszeitraum. Die harte Kernkapitalquote (CET1) erhöhte sich per Ende Dezember 2019 gegenüber dem Vorquartal um 0,2 Prozentpunkte auf nun 13,6 Prozent. Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio), die das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme setzt, lag in der Berichtsperiode bei einem Wert von 4,2 Prozent (Vorquartal: 3,9 %). Die Gesamterträge der Deutschen Bank stellten sich in 2019 bei 23,16 Mrd. Euro ein, die damit um 8 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums ausfielen.

Der hohe Jahresverlust 2019 der Deutschen Bank war größtenteils plangemäß durch die Aufwendungen für den Konzernumbau bedingt, wobei nunmehr bereits rund 70 Prozent der angesetzten Gesamtkosten für die Transformation bis 2022 verbucht wurden, wie NordLB-Analyst Michael Seufert in einer ersten Reaktion auf die Zahlen betonte. Für das operative Geschäft in 2020 habe sich der Vorstand verhalten optimistisch gezeigt. „Es wird sich in den kommenden Quartalen zeigen müssen, ob das Management tatsächlich die Erträge stabilisieren kann, während gleichzeitig die Kostenbremse gedrückt bleibt“. Die NordLB bestätigte ihre „Halten“-Empfehlung mit einem auf 7,90 Euro (bisher: 7,10) erhöhten Kursziel.

Die Analysten der DZ Bank sehen Anzeichen, dass die neue Strategie greifen könnte, jedoch sei der Weg zu einer „neuen“ Deutschen Bank weiterhin mit signifikanten Risiken versehen. Der Ritt auf der Restrukturierungsklinge gehe weiter. „Wir halten daher den Bewertungsabschlag, welcher sich aus der Unsicherheit über den Erfolg des Konzernumbaus und die niedrige Ertragskraft speist, für angemessen“. Weitere Erfolge im Zuge der Restrukturierung könnten eine moderat höhere Bewertung rechtfertigen. Die Analysten passen den Fair Value auf 7,60 Euro an und bestätigten die „Halten“-Empfehlung.



Deutsche Bank AG

Im Artikel besprochene Instrumente

Deutsche Bank AG	XETRA	18.09.2020 17:35:18	7,67	-0,11	-1,40	7,79	7,64
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 20.09.2020 22:31:32

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020